

Kapitel 5 Kriminalistische Fallanalyse

„Operative Fallanalyse“, siehe Kapitel 16

„Deliktsanalyse“, siehe Kapitel 24

Inhalt

- 1 Literatur
- 2 Allgemeine Aspekte
 - 2.1 Gefahrenabwehr
 - 2.2 Prävention
 - 2.3 Strafverfolgung
- 3 Kriminalistische Fallanalyse
 - A Analyse und Bewertung
 - B Maßnahmen zur gerichtsfesten Beweisführung
- 4 Erfolgsbestimmende kriminalistische Handlungsfelder und Aktivitäten („Kriminalistisches Handwerk“)
- 5 Taktische kriminalistische Maßnahmen
- 6 Schriftliche Leistungsnachweise (Methode)
 - 6.1 Klausur
 - 6.2 Prüfung
- 7 Beispiele
Fallbearbeitung mit Lösungen, Klausur, Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Seminar, Projekt und Abschlussarbeit

1 Literatur

Aktueller Stand unter
www.weihmann.info ⇨ Literatur

Die Fallanalyse

ersetzt nicht das

Fachwissen

2 Allgemeine Aspekte

2.1 Gefahrenabwehr

Zweckmäßigkeitserwägungen
Lagebeurteilung nach der PDV 100
Erfolgswahrscheinlichkeit genügt
Anforderungen an den Verdacht werden mit der Schwere
der vermuteten Folgen geringer
BVerwGE 39, 190 [193]

2.2 Prävention

Vorbeugende Bekämpfung von Straftaten
Verhaltensberatung
Technische Beratung
Keine Rechtsfolgen

2.3 Strafverfolgung

- Identifizierung eines Tatverdächtigen
- Qualifizierung eines Straftatbestandes
 - Rechtswidrigkeit
 - Schuld
- Gerichtsfeste (rechtlich zulässig, Kapitel 3)
 - Beweisfindung
 - Beweissicherung
 - Beweisführung
 - Beachtung der Eingriffsbefugnisse
 - Einhaltung der Formvorschriften
- **Beweisverbote drohen**
- **Kriminalistische Fallanalyse**
 - A = Analyse und Bewertung
 - B = Maßnahmen zur gerichtsfesten Beweisführung

3 Kriminalistische Fallanalyse

A Analyse und Bewertung

In der Fallbearbeitung (Theorie, Klausur, Praxis) werden nur die Punkte geprüft, über die **konkrete** Hinweise vorliegen. (Keine Spekulationen)

1 Anlass

1.1 Ausgangssituation

1.1.1 Gefahrenlage

- Gefahren für Personen oder Sachen
- Gefahren, die von Personen oder Sachen ausgehen
- Gefahren für Spuren

1.1.2 Verdachtslage im Hinblick auf Straftat/-en

- Mögliche Delikte aufgrund der im Sachverhalt dargelegten Tathandlung
- Verdacht erregende Umstände
- Fakten, die gegen ein Delikt sprechen
- Anfangsverdacht, § 152 StPO

1.1.3 Verdachtslage im Hinblick auf Person/-en

- Belastende Umstände
- Entlastende Umstände
- Verdächtiger? (schwacher Verdacht, Kapitel 3)
- Beschuldigter? (starker Verdacht, Kapitel 3)

1.2 Allgemeine Beurteilung

- Kriminalpolitische Bedeutung des Deliktes (Strafandrohung)
- Öffentliches Interesse
- Einsatzintensität
- Meldeerfordernis
- Führungsverantwortung



Fortsetzung Kriminalistische Fallanalyse

1.3 **Einsatzsituation**

- Uhrzeit, Tag/Nacht, Wochentag
- Wetter
- Raum
- Kräfte (Qualifikation)
- Führungs- und Einsatzmittel

2 **Tatsituation**

2.1 **Tatort**

- Fundort gleich Tatort?
- Kriminalistische Bedeutung der Lage des Tatortes / Fundortes
- Warum wählte der Täter gerade diesen Tatort?
- Veränderungen möglich oder wahrscheinlich
- Beobachtungsmöglichkeiten

2.2 **Tatzeit**

- Feststellbar
- Kriminalistische Bedeutung der Tatzeit
- Warum wählte der Täter gerade diese Tatzeit?
- Sicht- und Lichtverhältnisse



Fortsetzung Kriminalistische Fallanalyse

2.3 **Modus Operandi**

- Typische Begehungsmerkmale
- Persönlichkeitsgebundene Merkmale
- Besondere Fertigkeiten und Kenntnisse
- Rückschlüsse auf Tätertyp
- Wahrnehmbarkeit durch andere
- Tatzusammenhänge
- Serienstraftat
- Was hat der Täter getan oder gesagt, was nicht zur Tatausführung notwendig war?

2.4 **Tatmittel**

- Besondere Fertigkeiten/Kenntnisse
- Legale Beschaffung?
- Individualisierbarkeit

2.5 **Beute**

- Besondere Merkmale
- Wert-Nutzen-Relation
- Ideeller Wert
- Leicht verwertbar?
- Individualisierbarkeit
- Absatzwege



Fortsetzung Kriminalistische Fallanalyse

- 2.6 **Motivlage**
- Erkennbar?
 - Ziel erreicht?
 - Alternativen
 - Hinweis auf bestimmte Person?
- 2.7 **Opfer**
- Identifiziert?
 - Opfer-Täter-Beziehungen
 - Opferverhalten
 - Opferpersönlichkeit
 - Opferaussage
 - Vortäuschungskriterien
- 2.8 **Tatverdächtiger**
(Ergebnis von 1.1.3 + 2.1 - 2.7)
- Eingrenzung des Täterkreises
 - Personenbeschreibung
 - Besondere Merkmale
 - Identifizierungsmöglichkeiten
 - Tatortbild
 - Lichtbildvorzeigekartei
 - Montagebild



Fortsetzung
Kriminalistische Fallanalyse

3 Beweissituation

3.1 Personalbeweis

- Bekannte Zeugen
- Mögliche Zeugen
- Glaubwürdigkeit
- Verweigerungsrechte
- Beweisverwertungsverbote
- Geständnis
- Absicherung

3.2 Sachbeweis

- Vorhandene Spuren
- Mögliche Spuren
- Kriminalistische und naturwissenschaftliche Möglichkeiten
- Was kann bewiesen werden?
- Beweisverwertungsverbote?

4 Vorläufiges Ergebnis / Hypothese

Schlüssiges Ergebnis aus der Bewertung der Ziffern 1 bis 3 oder nahe liegende, durch Fakten begründete Alternativen



Fortsetzung
Kriminalistische Fallanalyse

5 Fahndungssituation

5.1 Personenfahndung

- Informationen zum Täter
- Vorsprung des Täters
- Fluchtmittel
- Weg-Zeit-Berechnung
- Ortskunde
- Fahndungsarten

5.2 Sachfahndung

- Gegenstandsbeschreibung
- Fahndungsart

6 Rechtslage

- Sachliche (zentrale/dezentrale) und örtliche Zuständigkeit
- KHSt
- LKA
- BKA

Eingriffsbefugnisse

- Blutentnahme / DNA
- Durchsuchung
- Beschlagnahme
- Vorläufige Festnahme

Fortsetzung
Kriminalistische Fallanalyse

B Maßnahmen zur gerichtsfesten Beweisführung

1 Sofortmaßnahmen

- 1.1 Sicherungsmaßnahmen
- Erläuterung aller zu treffenden Maßnahmen
- 1.2 Auswertungsmaßnahmen
- Erläuterung aller zu treffenden Maßnahmen
- 1.3 Tatortbefundbericht

2 Ermittlungshandlungen

Beweise für Straftatbestand, Täterschaft,
Rechtswidrigkeit und Schuld
„Zweifelsfragen **offensiv** angehen“
(Hirsch, [Präs. BGH] in: FAZ v.24.1.2008)

Fakten nennen für:

Untersuchungshaft
Maßregeln der Besserung und Sicherung
Berufsverbot
Verfall und Einziehung

Informationen an:

Erkennungsdienst
DNA-Datei
KPMD
Kriminalakten
Polizeiliche Kriminalstatistik
Jugendamt

4 Erfolgsbestimmende kriminalistische Handlungsfelder und Aktivitäten

„Kriminalistisches Handwerk“

Kriminalistik 2006, Seite 452 [456]

- Ausschöpfen von Ermittlungsansätzen
„Zweifelsfragen **offensiv** angehen“
(*Hirsch*, [Präs. BGH] in: FAZ v. 24.1.2008)
- Rechtlich korrekte und taktisch zweckmäßige Durchführung der Ermittlungen
- Gründliche und übersichtliche Dokumentation der Ermittlungshandlungen und -ergebnisse

Siehe auch Kapitel 1.3.7 : »Intellektuelle Redlichkeit«

5 Taktische kriminalistische Maßnahmen

„Kriminalistisches Handwerk“

Kriminalistik 2006, Seite 452 [456]

1. Intensivtäter- und Bandenbekämpfungskonzepte
2. Vernehmungen und Ermittlungen auf Klärung von Tatserien ausrichten
3. Erkennungsdienstliche Behandlungen für AFIS-Vergleich
4. DNA-Analyse für DAD-Vergleich
5. Auswertbare daktyloskopische und DNA-Spuren am Tatort sichern
6. Sachfahndungsausschreibung
7. Konsequente Führungsleistungen / Kontrollen

6 Schriftliche Leistungsnachweise (Methode)

6.1 Klausur (3 Stunden / 180 Minuten)

1. Hauptfehler

- 1.1 Falsches Schreibgerät
- 1.2 Aktionismus
- 1.3 Fehlende, **nicht falsche** Zeiteinteilung

2. Bearbeitungsmethode

- 2.1 Sachverhalt und Aufgabe
 - ⇒ mehrmals lesen (Sind Sachverhalt und Aufgaben eindeutig?)
 - ⇒ **erst danach** wichtige Stellen markieren
 - ⇒ Schwierigkeitsgrad und Teilaufgaben erkennen
 - Z.B.: Erläutern, erklären, beschreiben, darstellen
 - aber: nennen oder kennen
- 2.2 Gliederung nach Teilaufgaben festlegen
- 2.3 Stoffsammlung in die Gliederung einfügen
 - I n s p i r a t i o n s q u e l l e n p r ü f e n**
- 2.4 Gliederungspunkte nach Schreibaufwand in % gewichten
- 2.5 Schreibzeit **in Minuten** für jeden Gliederungspunkt festlegen
 - 180 Minuten Gesamtzeit**
 - 40 Minuten lesen, analysieren und gliedern**
 - 10 Minuten Pausen
 - 10 Minuten Korrekturlesen
 - 120 Minuten Schreibzeit**
- 2.6 Zeitansatz in aktuelle Uhrzeit umsetzen

3. Niederschrift

- 3.1 Fakten aus dem Sachverhalt nennen, prüfen und bewerten
 - Keine Wiederholung des Sachverhaltes***
 - Schlussfolgerungen ziehen
 - Alternativen gegeneinander abgrenzen
- 3.2 Fortsetzungssachverhalte
- 3.3 Eigenständige oder integrierte Wissensabfragen

6.2 Prüfung (4 Stunden / 240 Minuten)

1. Hauptfehler

- 1.1 Falsches Schreibgerät
- 1.2 Aktionismus
- 1.3 Fehlende, **nicht falsche** Zeiteinteilung

2. Bearbeitungsmethode

- 2.1 Sachverhalt und Aufgabe
 - ⇒ mehrmals lesen (Sind Sachverhalt und Aufgaben eindeutig?)
 - ⇒ **erst danach** wichtige Stellen markieren
 - ⇒ Schwierigkeitsgrad und Teilaufgaben erkennen
 - Z.B.: Erläutern, erklären, beschreiben, darstellen
 - aber: nennen oder kennen
- 2.2 Gliederung nach Teilaufgaben festlegen
- 2.3 Stoffsammlung in die Gliederung einfügen
 - I n s p i r a t i o n s q u e l l e n p r ü f e n**
- 2.4 Gliederungspunkte nach Schreibaufwand in % gewichten
- 2.5 Schreibzeit **in Minuten** für jeden Gliederungspunkt festlegen
 - 240 Minuten Gesamtzeit**
 - 40 Minuten lesen, analysieren und gliedern**
 - 10 Minuten Pausen
 - 10 Minuten Korrekturlesen
 - 180 Minuten Schreibzeit**
- 2.6 Zeitansatz in aktuelle Uhrzeit umsetzen

3. Niederschrift

- 3.1 Fakten aus dem Sachverhalt nennen, prüfen und bewerten
 - Keine Wiederholung des Sachverhaltes***
 - Schlussfolgerungen ziehen
 - Alternativen gegeneinander abgrenzen
- 3.2 Fortsetzungssachverhalte
- 3.3 Eigenständige oder integrierte Wissensabfragen

7 Beispiele

*Weihmann / Schuch, **Prüfungswissen – Kriminalistik und Kriminaltechnik**, Hilden 2011*

Inhalt: Fallbearbeitung mit Lösungen, Klausur, Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Seminar, Projekt und Abschlussarbeit.

[Vormals: Musterklausuren Kriminalistik, 4. Auflage, Hilden 2006]